

Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **21 (1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BIBLIOGRAPHIE.

Dr. W. Th. BOISSEVAIN, **Evangelisch Katholiek**. N. V. Boekhandel en Drukkerij voorheen E. J. Brill, Leiden, 1929. 94 bladz.

Diese Schrift, die eine akademische Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde an der Universität in Amsterdam ist, befasst sich mit einem Gegenstande, der heutzutage einen breiten Interessenkreis beherrscht. Der Verfasser zeigt sich als tüchtiger Schüler Heilers und Söderbloms. Das erste Hauptstück trägt denn auch die Aufschrift „Evangelizität und Katholizität“ mit diesen beiden Namen. Die weiteren Hauptstücke haben die Titel: II. Die evangelische Katholizität und das Evangelium Jesu Christi, III. Die Spannung zwischen Evangelizität und Katholizität, IV. Der Abbruch des alten Katholizitätsbegriffes, V. Der Aufbau des neuen Katholizitätsbegriffes.

Das erste Kapitel untersucht die Begriffe der Evangelizität und der Katholizität, und leitet den ersten zurück auf das Evangelium der Sündenvergebung, den zweiten auf das Evangelium des Reiches Gottes. Das zweite Kapitel befasst sich besonders mit dem Unterschied zwischen dem Evangelium Jesu Christi und dem Evangelium „von“ (über) Jesu Christo; das dritte spürt den Unterschieden zwischen Evangelizität und Katholizität nach und weist die fortwährende Spannung zwischen beiden auf, wobei sie nach ihren geschichtlichen begrifflichen Erscheinungen charakterisiert werden; das vierte erklärt eine Kritik der Geschichte des (meist römischen) Katholizitätsbegriffes; das fünfte untersucht die Wege zum Aufbau des neuen evangelischen Katholizitätsbegriffes.

Die ganze Abhandlung ist sehr prinzipiell gehalten und verliert nirgends das akademische Gepräge. Im Wochenblatt der holländischen altkatholischen Kirche, „De Oud Katholiek“, haben wir uns ausführlicher über diese Schrift ausgesprochen; hier genügt es, auf die prinzipielle Wichtigkeit dieser evangelischer- oder protestantischerseits geäußerten Meinungen hinzuweisen.

Was den Ausdruck „evangelische Katholizität“ selbst betrifft, können wir diesen zwar verstehen, aber wir sind von seiner dringenden Notwendigkeit nicht überzeugt. Unter Katholizität

versteht man protestantischerseits immer nur Romanismus. Die hier vom Verfasser vertretene evangelische Katholizität ist keine andere als die reine Katholizität an sich, die das Alter der Kirche besitzt. Der Name dürfte neu sein, die Sache aber wird von unserer altkatholischen Kirche auch ohne das Prädikat „evangelisch“ ununterbrochen vertreten.

Der Verfasser zeigt eine starke Vorliebe für das Ritschlsche Bild, nach dem das Evangelium mit einer Ellipse zu vergleichen ist, deren beide Brennpunkte das Evangelium des Gottesreiches und das Evangelium der Sündenvergebung sind. Wir können diesem auch von Heiler vertretenen Standpunkt nicht völlig beipflichten. Gerade das zweite Kapitel zeigt, dass bei dem Ritschlschen Bilde die Bedeutung der Person Christi hinter das Evangelium zurücktritt und mehr oder weniger davon losgelöst wird. Wir halten die Perspektiven: Gottesreichpredigt — Katholizität, und Sündenvergebung — Evangelizität, für ungenügend. Beide Begriffe sind tiefer zu fassen und in der Person Christi in gegenseitiger Durchdringung zu vereinigen. Wir möchten ferner den Begriff „katholisch“ ursprünglich nicht nur als einen Ausdruck der Extensio gefasst sehen. Das „sancta catholica“ und „communio sanctorum“ des Apostolikums verliert bei dieser Ansicht die Identität. Der Verfasser hätte auch hier den Begriff tiefer suchen, und das „catholica“ in seiner Verbindung mit dem „apostolica“ untersuchen sollen. Für die streng wissenschaftliche Seite des Gegenstandes leistet die Schrift einen wichtigen Beitrag.

Ar.

Handbuch der Kirchen. Internationale christliche Pressekommission, Berlin-Steglitz 1930.

Der Ökumenische Rat für praktisches Christentum beauftragte i. J. 1929 die Pressekommission mit der Herausgabe eines Internationalen Handbuches der Kirchen. Ein Jahr später war das Buch da. Wenn auch keine vollkommene, so doch prompte Arbeit. Nicht am Herausgeber liegt es, wenn das Buch nicht so ausgefallen ist, wie geplant war, sondern an den fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, das nötige Material zu bekommen. Das Buch bietet nicht nur eine Grundlage zu späterem Ausbau, sondern enthält jetzt schon wichtige Angaben, die, sonst kaum erhältlich, für jeden wichtig sind, der sich mit allgemeinen Kirchenfragen beschäftigt.

A. K.

Neu eingegangen:

- The Equality of All Christians before God. A Record of the New York Conference of the Christian Unity League. New York, The Macmillan Company, 1930.
- Florilegium Patristicum. Fasc. XXV. Magistri Echardi Questiones et sermo Parisienses. M. 1. 50. Fasc. XXVI. De Causalitate Sacramentorum iusta Scholam Franciscanum. M. 2. 80. Fasc. XXVII. S. A. Augustini, De beata vita liber. M. 1. 80. Verlag Hanstein, Bonn 1931.
- Fugie*, M. Theologia dogmatica Christianorum Orientalium. Tomus IV. Theologiae dogmatiae Graeco-Russorum. Expositio de Novissimis. De Ecclesia. Parisiis, Letouzey et Ané. 1931.
- Küry*, A. Es wird grosse Not sein auf Erden. Hirtenbrief auf die Fastenzeit. 1931. Basel. Christkatholisches Schriftenlager.
- Küry*, U. Religiosität und Dämonenfurcht im Glauben an ein Fortleben nach dem Tode. Diss. Basel, G. Krebs. 1930.
- Lacey*, T. A. Essays in positive Theology. Methuen & Cie, London W. C.
- Lexikon für Theologie und Kirche, Band II. Verlag Herder, Freiburg i. B. 1931. Geb. M. 30. —.
- Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Zweite Auflage. Vierter Band Mi—R, Verlag J. C. B. Mohr, Tübingen 1930.
- De Saussure*, J. A l'école de Calvin. Editions «Je sers», Paris.
- Die hl. Schrift des Neuen Testaments, übersetzt und erklärt in Verbindung mit Fachgelehrten, herausgegeben von F. Tillmann. Band III: Das Johannesevangelium von F. Tillmann. 4. Aufl. 1931, XII, 364 S. Subskriptionspreis geb. RM. 12. 80. Band VII: Die Gefangenschaftsbriefe des heiligen Paulus von M. Meinertz und F. Tillmann. 4. Aufl. 1931. VIII, 169 S. Subskriptionspreis geb. RM. 7. —. P. Hanstein, Bonn.
- Die hl. Schrift des Alten Testaments, übersetzt und erklärt. Herausgegeben von F. Feldmann und H. Herkenne. IV. Band geb. M. 11. 60. Die beiden Makkabäerbücher. Verlag P. Hanstein, Bonn 1931.